

Bericht aus dem Vorstand zu den geprüften Projektanträgen 2020

Wie im bisherigen Rahmen reichte der Projektverantwortliche im Ökodorf, Mike Mubaya, seine Projektanfragen an den Vorstand. Im Projektprüfungsausschuss, bestehend aus Ursula Singenberger und Ursula Rätz, wurden die Anfragen vorevaluiert und dem Vorstand zur Genehmigung oder Ablehnung empfohlen. Wichtig waren die Vereinbarkeit mit Permakulturrkriterien, die Umsetzbarkeit und die verfügbaren finanziellen Mittel.

Hauptaugenmerk wurde immer auf den Bedarf und die Notwendigkeit aus Sicht des Projektleiters gelegt, der im Ökodorf lebt und die Notlagen und Bedürfnisse des Dorfes und der betroffenen Menschen, die dort leben, kompetent einschätzen kann. Aufgrund der Corona-Krise und der anhaltenden Wirtschaftskrise im Land war die Situation im Jahre 2020 besonders schwierig. Trotzdem ist es gelungen, ein Einkommen generierendes Projekt zu konzipieren, welches Ende 2020/Anfang 2021 umgesetzt wird und es dem «Permakultur Demonstrations- und Trainingcenter» erlaubt, eigenständig Einnahmen zu erzielen und damit auch die Löhne der Mitarbeiter/innen zu bezahlen.

Im Jahr 2020 wurden folgende Projekte finanziell unterstützt:

Projekt 23: Löhne Mitarbeitende

Mike Mubaya schickte Anfang 2020 einen Antrag für die Bezahlung der Löhne der Arbeiter/innen des Mubaya Ökodorfes für die Monate Januar bis Juni 2020. Der Prüfungsausschuss befürwortete das Zahlen der Löhne für drei Personen mit der Empfehlung, dass innert kürzester Zeit vom «Permakultur Demonstrations- und Trainingcenter» des Mubaya Ökodorfes selber ein Einkommen generiert werden soll, um langfristig das Ziel der finanziellen Unabhängigkeit zu erreichen. Der Vorstand hiess diesen Antrag am 2.2.2020 gut.

Mike schickte einen weiteren Antrag für die Zahlung der Saläre von Juli bis September 2020. Der Prüfungsausschuss hiess eine Teilzahlung der Saläre gut. Darüber hinaus wurde die Bezahlung von monatlichen \$100 empfohlen, um die schwierigen Corona-Umstände zu erleichtern. Der Vorstand hiess diesen Antrag am 21.6.2020 gut

Im Oktober 2020 beantragte Mike Mubaya eine weitere Zahlung für die Löhne von Oktober 2020 bis März 2021. Der Projektprüfungsausschuss bejahte diesen Antrag. Dieser Betrag ermöglicht es, in den drei ersten Monaten Januar, Februar und März 2021, bis das Mühleprojekt genügend Einkommen abwirft, die Löhne der Mitarbeitenden zu bezahlen. Ab April 2021 sollte es dann für Mike Mubaya möglich sein, die Löhne aus dem Ertrag des Mühlebetriebs zu finanzieren. Auch dieser Antrag wurde vom Vorstand genehmigt.

Projekt 37: Werkzeuge

Mike Mubaya schickte einen Antrag für die Bezahlung von verschiedenen Werkzeugen. Der Prüfungsausschuss empfahl die Annahme der Kostenanfrage betreffend Werkzeuge, wie Schaufeln, Hämmer, Macheten Nägel, Netze etc, da für die allgemeinen Arbeiten um die Häuser und auf den Feldern des «Permakultur Demonstrations- und Trainingcenter» diese notwendig und nützlich sind. Der Vorstand bewilligte dieses Projekt an seiner Sitzung vom 2.2.2020.

Projekt 38: Mühleprojekt

Mike Mubaya wurde vom Vorstand gebeten, über ein Einkommen generierendes Projekt nachzudenken und dieses zu planen.

Von Juni 2020 bis Dezember 2020 arbeitete Ursi Singenberger mit Mike an den Business Plänen für ein solches Projekt. Zuerst stand ein Hühnerprojekt im Mittelpunkt. Dann aber ein Mühleprojekt, das Priorität erhielt.

Die Erarbeitung des ausführlichen Business Plans beinhaltete die Evaluierung des Typs der Mühle, des potentiellen Marktes, der Kosten, der Risiken und der Umsetzung des Projekts. Die Kommunikation per whats-app war schwierig und so ging es nur in ganz kleinen Schritten und über Monate vorwärts. Schlussendlich unterbreiteten Mike Mubaya und Ursi Singenberger dem Vorstand einen ersten finanziellen Antrag für das Mühleprojekt. Nachträglich beantragte Mike einen Kredit für den Bau eines Gebäudes, das auch Wächter beherbergen kann, um die Sicherheit der Mühle zu gewährleisten. Das erschien sinnvoll, denn Vandalismus und Diebstahl sind die grössten Risiken im Mühleprojekt. Schliesslich bewilligte der Vorstand den beantragten Betrag für das Mühleprojekt inklusive Bau und Ausstattung des Häuschens. Die Mühle soll im Dezember 2020 und Januar 2021 installiert werden und ab April 2021 die Löhne für die Mitarbeiter erwirtschaften.

Projekt 39: Solarstrom

Der Vorstand verlangte von Mike Mubaya, eine Lösung zu finden, um die Kommunikation zwischen den Personen in der Schweiz und jenen in Zimbabwe zu verbessern. Dazu gehören sowohl Strom wie auch Internet. Er brachte dafür die auf seinem Haus in der Hauptstadt zuvor installierten Solarpanels ins Dorf und beantragte eine finanzielle Unterstützung für deren Installation und Verkabelung. Diese wurde bewilligt. Da es sich um ein kleines Projekt handelte, wurde der Prüfungsausschuss nicht bemüht.

Projekt 40: Wehrdamm

Bereits seit Jahren wird der Mangel an Wasser als prioritäres Problem im Dorf genannt. Im 2020 wurde deshalb ein umfassendes Projekt lanciert, welches direkt von der Präsidentin des Fördervereins mit dem lokalen Ingenieur diskutiert und erarbeitet wurde. Nachdem Ende Dezember 2018 drei Orte für neue Dämme oder die Renovation von alten eruiert worden waren (gemeinsam mit unserem Entsandten Matawa Keller) wurde ein Ort nach der Machbarkeitsstudie des Ingenieurs als nicht gangbar durch den Vorschlag einer solarbetriebenen Pumpe mit Bau eines Bohrlochs ersetzt, da diese Seite des Dorfs zu flach für Staudämme beziehungsweise das Überlaufen eines solchen riskant für die umliegenden Höfe sei. Der Vorstand hiess den Bau eines ersten Wehrdamms mit einem Budget von \$ 10'000 gut. Es soll zuerst beobachtet werden, ob die Dorfgemeinschaft im Stande ist, dieses zu bauen und zu unterhalten, bevor das kompliziertere Projekt der Solarpumpe anhand genommen wird. Positiv an diesem Projekt ist zudem, dass die Dorfbevölkerung einen Grossteil des Materials (Steine und Sand) und der Arbeit selber (und kostenlos) zur Verfügung stellt. Dank einer bereits geleisteten Spende kann dieses Projekt im Jahr 2021 umgesetzt werden.

Für den Prüfungsausschuss Ursi Singenberger, 9.2.2021

Für die Ergänzungen die Präsidentin, Muriel Beck Kadima, 14.2.2021